

# Comeback schon am Samstag: Lara Gut in Sölden am Start

**Ski alpin** Diese Meldung kommt überraschend. Das Schweizer Skissass Lara Gut kehrt bereits am Wochenende in den Weltcup zurück.

Lara Gut sorgt für eine Überraschung: Die Tessinerin hat einen Tag vor dem Weltcup-Saisonauftakt in Sölden mitgeteilt, dass sie beim Riesenslalom am Start sein wird. Sie entschied sich nach dem Training vom Freitag auf der Diavolezza im Engadin zu diesem Schritt.

Gut hatte sich im Februar beim Einfahren für den WM-Kombinationslalom in St. Moritz einen Kreuzbandriss und einen Meniskusschaden im linken Knie zugezogen. Anfang September nahm die 26-jährige das Training auf Schnee wieder auf.

## Gutes Gefühl hat sich bestätigt

Danach begab sie sich mit ihrem Privatteam nach Valle Nevado. Für die Zeit in Chile war eigentlich nur freies Skifahren geplant. Doch nach einer Woche freiem Skifahren begab sich die Gesamtweltcup-Siegerin von 2016 wieder zwischen die (Riesenslalom-)Tore. Auch dabei hatte Gut gleich wieder ein gutes Gefühl. Dieses setzte sich auch im Oktober fort. Die Trainings verliefen besser als geplant, weshalb sie sich nun entschieden, bereits in



Lara Gut gab gestern ihr Comeback bekannt.

Bild: Keystone

Sölden wieder in den Weltcup zurückzukehren.

«Seit meiner Verletzung war mein primäres Ziel, stark zurück-

zukommen und mich nicht unter Druck zu setzen. Deshalb habe ich nie über Sölden gesprochen», sagt Gut.

Der Plan wäre eigentlich ein anderer gewesen: Ursprünglich wäre ihr erster Einsatz in dieser Saison erst in gut vier Wochen

beim Riesenslalom in Killington (USA) geplant gewesen. Die Fans dürfte es freuen, hat sie sich anders entschieden. (sda)

## «Skiur d'Or» an Mikaela Shiffrin

**Ski alpin** Mikaela Shiffrin ist zum ersten Mal mit dem «Skiur d'Or» ausgezeichnet worden. Dieser zeichnet die herausragende Persönlichkeit des vorangegangenen alpinen Winters aus.

Shiffrin gewann in der vergangenen Saison erstmals den Gesamtweltcup. Zudem sicherte sie sich in St. Moritz erneut auch den WM-Titel im Slalom sowie Silber im Riesenslalom. Die 22-jährige Amerikanerin setzte sich in der Wahl, die von der Internationalen Ski-Journalisten-Vereinigung (AIJS) durchgeführt wurde, mit fünf Stimmen Vorsprung gegenüber Marcel Hirscher durch. Der Österreicher hatte im März zum sechsten Mal in Serie die grosse Kristallkugel in Empfang genommen.

Im Vorjahr hatte Hirscher zum dritten Mal nach 2012 und 2015 den «Skiur d'Or» gewonnen. Damit war er mit den Skigrössen Karl Schranz, Ingemar Stenmark und Alberto Tomba gleichgezogen. Einziger vierfacher Gewinner der seit 1963 vergebenen Trophäe ist Pirmin Zurbriggen. (sda)



Mikaela Shiffrin gestern anlässlich der Preisübergabe. Bild: Keystone

## Mit Gefühl und Gelassenheit nach oben

**Ski alpin** Mélanie Meillard gehört zu den Versprechen bei den Frauen von Swiss-Ski. Zum Auftakt der Weltcup-Saison in Sölden wird der 19-jährigen heute eine Überraschung zugetraut.

Nein, es war definitiv keine leichte Zwischensaison für die alpinen Skirennfahrerinnen. Wer sich nicht selbst verletzt, bekam das Risiko in den Trainings auf den Gletschern von Argentinien, Neuseeland und den Alpen im Umfeld mit. Schwierig sei das für die Athletinnen, eine mentale Herausforderung, sagt Hans Flatscher, der Cheftrainer der Schweizer Frauen.

Beim Auftakt in Sölden fehlen bei den Frauen so viele Spitzenfahrerinnen, dass Mélanie Meillard aus einer günstigen Position ins Rennen gehen kann. Im FIS-Riesenslalom-Ranking ist sie aktuell die Nummer 21.

### Eine pragmatische Einstellung

Die 19-jährige gebürtige Neuenburgerin aus dem Unterwallis ist eine, der das Ausblenden gut gelingt. «Verletzungen gehören zu unserem Sport dazu. Es bleibt dir nichts anderes, als auf dich selber zu schauen», sagt die jüngere Schwester von Loïc Meillard. Das gelang ihr in ihrer ersten Saison im Weltcup ausgesprochen gut. «Die gestiegene Erwartungshaltung ändert für mich nichts. Ich mache mir deswegen keinen Stress», kommentiert Meillard.

Die Sätze passen ins Bild, das Trainer und Gefährtinnen von der derzeit grössten Schweizer Nachwuchshoffnung zeichnen. Die gleichaltrige Teamkollegin Aline Daniöth, auf Juniorenstufe



Mélanie Meillard könnte für eine Überraschung sorgen. Bild: Keystone

ähnlich erfolgreich wie Meillard, im letzten Dezember wegen einer schweren Knieverletzung aber sieben Monate ausser Gefecht gesetzt, meint: «Mélanie lässt sich nicht nervös machen.»

### Sie ist eine «Rennsau»

Flatscher bezeichnet sie als «Rennsau» im positiven Sinn. Augenscheinlich ist Meillards feines Fahrgefühl. Ähnlich wie Beat Feuz folgt sie ihren Instinkten, selten wird sie von ihren Sinnen im Stich gelassen.

Es sind mitunter diese Attribute, die Meillard 2016/17 zu einem überaus gelungenen Weltcup-Einstand verholfen haben. In ihrem ersten Riesenslalom auf der höchsten Stufe fuhr sie vor einem Jahr am schwierigen Hang in Sölden auf Platz 18. Drei Wochen später folgte der 6. Rang im Slalom von Levi, am Weltcup-Finale in Aspen belegte sie die Plätze 5 im Slalom und 8 im Riesenslalom.

Zwölfmal schaffte sie es letzte Saison in den technischen Disziplinen in die Top 20. Nebenbei

## Stuhec erfolgreich operiert

**Ski alpin** Ilka Stuhec ist am Donnerstag im Basler Universitäts-Spital erfolgreich am linken Knie operiert worden. Der Eingriff am 27. Geburtstag der slowenischen Speed-Spezialistin, die am letzten Sonntag bei einem Trainingssturz im Tiroler Pitztal einen Kreuzbandriss erlitten hatte, dauerte rund anderthalb Stunden.

Gemäss dem behandelnden Arzt, Professor Niklaus Friedrich, wird Stuhec in rund sechs Monaten wieder Wettkampfniveau erreichen. Damit wird sie die komplette Weltcup-Saison und folglich auch die Olympischen Spiele in Pyeongchang verpassen. (sda)

gewann sie im Februar zwei Europacup-Slaloms.

In den jüngsten Trainings liess Meillard erahnen, dass sie in dieser Saison den nächsten Schritt machen kann. «Sie fuhr mit einer sensationellen Konstanz und war ein echter Gradmesser», berichtete Tina Weirather. Flatscher ist überzeugt, dass Meillard mit zwei guten Läufen in Sölden für eine Überraschung gut ist. «Sie hat günstige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere», so der Cheftrainer. (sda)

## Krummenacher mit neuer Marke

**Motorrad** Randy Krummenacher setzt seine Karriere 2018 in der Supersport-Kategorie fort. Nach einer Saison in der Superbike-WM wechselt der 27-jährige Zürcher Maschine und Team. Der bislang für das Puccetti Racing auf einer Kawasaki fahrende Krummenacher unterschrieb einen Zweijahresvertrag mit der italienischen Squadra Evan Bros. Neu wird er eine Yamaha steuern.

In der Superbike-WM hatte Krummenacher die letzten acht Rennen wegen eines Bruchs des rechten Handgelenks verpasst. Er war im August auf dem Lausitzring gestürzt. Seine beste Klassierung war der 7. Rang am 17. Juni in Misano, in der Endwertung belegte er mit 50 Punkten den 15. Rang. (sda)

## Kane verpasst Spitzenspiel

**Fussball** Tottenhams «Lebensversicherung» Harry Kane (24) fällt für das Spitzenspiel der Premier League am Samstag bei Manchester United aus. Der englische Internationale leidet an einer Oberschenkelverletzung. In den neun Ligaspielen seit der Sommerpause hat der Torschützenkönig der letzten zwei Saisons acht Treffer erzielt. Tottenham und Manchester United sind mit fünf Punkten Rückstand erste Verfolger von Manchester City. (sda)



## Sport im TV

### Heute

**SRF1**  
22.55 sportaktuell

**SRF2**  
09.50 Ski alpin: Weltcup-Riesenslalom Frauen in Sölden/AUT, 1. Lauf  
12.50 Ski alpin: Weltcup-Riesenslalom Frauen in Sölden/AUT, 2. Lauf  
14.05 Tennis: Swiss Indoors Basel  
18.45 Fussball: Super League, FC Zürich - Basel

**ZDF**  
23.00 Das aktuelle Sportstudio

**RTL**  
23.10 Boxen: WM Schwergewicht, Anthony Joshua/GBR - Carlos Takam/CAM

**Eurosport**  
06.30 Motorrad: GP Malaysia, Qualifying  
16.15 Fussball: U17-WM in Indien, Final: England - Spanien

**Eurosport2**  
13.15 Fussball: U17-WM in Indien, um Platz 3: Brasilien - Mali

### Morgen

**SRF2**  
06.05 Motorrad: GP Malaysia, Moto2-Klasse  
07.55 Motorrad: GP Malaysia, MotoGP-Klasse

09.00 sportaktuell  
09.50 Ski alpin: Weltcup-Riesenslalom Männer in Sölden/AUT, 1. Lauf  
12.50 Ski alpin: Weltcup-Riesenslalom Männer in Sölden/AUT, 2. Lauf  
14.45 Tennis: Swiss Indoors Basel, Final  
18.00 Magazin: Super League - Gool  
18.30 sportpanorama  
19.30 Formel 1: GP Mexiko

**ZDF**  
17.10 Sportreportage